

# Fachvereinbarung Gewässerrenaturierung

*Stand 6. Dezember 2005*

Auf der Grundlage der Vereinbarung vom 14. September 2004 zur fachlichen Umsetzung der Operation „Sichere Zukunft“ im Ressortbereich des HMULV schließen das Hessische Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz – im Folgenden als HMULV bezeichnet –

und

die Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel  
– im Folgenden als Regierungspräsidien bezeichnet –

die folgende

## **Fachvereinbarung zur notwendigen Konkretisierung und Umsetzung der Einsparvorschläge im Bereich Gewässerrenaturierung.**

### ***Vorbemerkung***

- (1) *Nach Nr. 9 der zwischen dem HMULV und den Regierungspräsidien am 14.9.2004 abgeschlossenen Vereinbarung zur fachlichen Umsetzung der Operation „Sichere Zukunft“ stimmen das HMULV und die Regierungspräsidien die fachliche Umsetzung der Einsparvorschläge ab und konkretisieren sie im notwendigen Umfang.*
- (2) *Diese Fachvereinbarung konkretisiert den folgenden Einsparvorschlag der Regierungspräsidien  
„Streckung der Renaturierungsprojekte, soweit nicht  
überwiegend Hochwasserschutzmaßnahmen und Umsetzung der  
EU-Wasserrahmenrichtlinie gefährdet“<sup>1</sup>,  
im Bereich Gewässerrenaturierung und erfüllt im Rahmen der gegenwärtigen Rechtslage die Vorgaben der Vereinbarung vom 14.9.2004.*
- (3) *Die Fachvereinbarung soll auch gegenüber Dritten die aufgrund der „Operation Sichere Zukunft“ notwendigen Veränderungen dokumentieren.*

### **Grundlagen**

Ziel der EU-Wasserrahmenrichtlinie - WRRL - ist u.a. die Erreichung bzw. der Erhalt eines guten Zustands der oberirdischen Gewässer bis Ende 2015 (Artikel 4). Dies bedeutet für die oberirdischen Gewässer einen zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand. Der gute ökologische Zustand ist durch Lebensgemeinschaften gekennzeichnet, die nur geringfügig von den gewässertypischen Verhältnissen abweichen. Hierfür muss die entsprechende Gewässerstruktur (Durchgängigkeit, Morphologie) vorhanden sein.

---

<sup>1</sup> Nr. 9 der „Hinweise zur Konkretisierung der Einsparvorschläge der Regierungspräsidien“

Rechtliche Grundlage für die Gewässerrenaturierung sind §§ 25a - 25d Wasserhaushaltsgesetz - WHG - i. d. F. der Bekanntmachung vom 19. August 2002 (BGBl. I S. 3245) und §§ 7 und 8 Hessisches Wassergesetz - HWG - i. d. F. der Bekanntmachung vom 06. Mai 2005 (GVBl. I S. 305).

Im Rahmen der Vereinbarung zur fachlichen Umsetzung der Operation „Sichere Zukunft“ vom 14.09.2004 wurde zwischen dem HMULV und den Regierungspräsidien vereinbart, „zu klären, in welchem Maße im Hinblick auf die begrenzten Personalressourcen die Durchführung von Renaturierungsprojekten gestreckt werden soll und wie weit dies aus Sicht des Gewässerschutzes und der gesetzlichen Vorgaben möglich ist.“ Neben Möglichkeiten zur Verfahrensvereinfachung (wird im Rahmen der Umsetzung von Ziffer 6 der zwischen dem HMULV und den Regierungspräsidien am 14.9.2004 abgeschlossenen Vereinbarung behandelt) sind bei einer Priorisierung auch die Ergebnisse der Bestandsaufnahme zur WRRL zu berücksichtigen.

### **Sachstand**

Bei der von 1995 – 1998 durchgeführten landesweiten Gewässerstrukturgütekartierung wurden von den ca. 24. 000 km Fließgewässer rd. 80 % in die Strukturgüteklasse 4 (deutlich verändert) oder schlechter eingestuft.

Von den hessischen Fließgewässern unterliegen ca. 8.700 km unmittelbar den Anforderungen der WRRL. Im Rahmen einer ersten Abschätzung im Hinblick auf die Zielerreichung „guter ökologischer Zustand“ wurden rd. 70 % der untersuchten Wasserkörper aufgrund ihrer strukturellen Beschaffenheit den Kategorien „Zielerreichung unklar“ bzw. „Zielerreichung unwahrscheinlich“ zugeordnet. Daraus lässt sich erheblicher Handlungsbedarf ableiten.

Die Gewässerrenaturierung erfolgt derzeit auf der Grundlage der „Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen, die der Wiederherstellung naturnaher Gewässer einschließlich ihrer Ufer und Auen dienen“ vom 24. Januar 2003 (StAnz. 9/2003 S. 910) unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Gewässerstrukturgütekartierung. Im Hinblick auf einen zielorientierten effizienten Mitteleinsatz wird eine mit den Regierungspräsidien abgestimmte Prioritätensetzung angestrebt.

### **Priorisierung**

Zur Durchführung von Maßnahmen im Bereich „Gewässerrenaturierung“ werden folgende Prioritäten vereinbart:

#### Priorität 1:

Dynamische Gewässerentwicklung mit unterstützenden wasserbaulichen Maßnahmen und lineare Sohlhebung (siehe „Grundlagen für die Auswahl der kosteneffizientesten Maßnahmenkombinationen zur Aufnahme in das Maßnahmenprogramm nach Artikel 11 der WRRL“ - UBA-Texte 02/04 - ).

In diesem Sinne wirksame Maßnahmen sind in Form einer dynamischen Liste (Anlage 1) zusammengestellt.

#### Priorität 2:

Maßnahmen an Vorranggewässern zur Erreichung der WRRL-Ziele sowie Maßnahmen mit gleichzeitiger Hochwasserrelevanz.

Die Kriterien zur Auswahl von Vorranggewässern sowie die Vorranggewässer selbst sind für den jeweiligen Zuständigkeitsbereich in Form einer dynamischen Liste (Anlage 2) zusammengestellt.

### Priorität 3:

Maßnahmen an sonstigen Gewässern bei besonders begründetem ökologischem Interesse (z.B. Erschließung von ökologisch wertvollen (Laich-)Habitaten)

## **Umsetzung und Befristung**

Nach Ablauf des Jahres 2005 ist dabei abzuschätzen, welche Veränderungen sich durch die Neufassung des HWG ergeben haben. In ihrem Bericht gehen die Regierungspräsidien auch darauf ein, in wie weit eine Änderung der „Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen, die der Wiederherstellung naturnaher Gewässer einschließlich ihrer Ufer und Auen dienen“ zur Erfüllung ihrer Funktion als Steuerungsinstrument sinnvoll und zweckmäßig ist.

Anpassungen, insbesondere hinsichtlich der Prioritätensetzung (z.B. nach Vorlage der Maßnahmenprogramme - WRRL Artikel 11 - ) bzw. der Vorranggewässer (z.B. aufgrund der Ergebnisse des Monitoring - WRRL Artikel 8 - ), können durch die Fachebene im Einvernehmen vorgenommen werden.

Dieser Fachvereinbarung tritt am 31. Dezember 2008 außer Kraft.

**Maßnahmen zur Unterstützung der dynamischen Gewässerentwicklung und linearen Sohlenerhebung:**

- Erwerb von Gewässerentwicklungsflächen (Uferstreifen u. „gewässerbezogene“ Aueflächen)
- Entfernen von massiven Ufer- und Sohlensicherungen (Entfesselung)
- Rück- und Umbau von Querbauwerken, die die lineare Durchgängigkeit behindern
- Unterstützung der natürlichen Gewässerdynamik/-entwicklung sowie Förderung von naturraumtypischen Gewässerstrukturen durch den Einbau von Störsteinen, Buhnen, Totholz und Geschiebe sowie die Schaffung von Gewässerbettaufweitungen
- Maßnahmen zur linearen Sohlenerhebung von tiefererodierten oder mit unnatürlich tiefer Sohlenlage ausgebauten Gewässerstrecken
- Initialmaßnahmen zur Reaktivierung von Verzweigungen, Flutmulden, Altarmen, Altwässern und anderen auetypischen Strukturen

**Vorrangewässer im Dienstbezirk des Regierungspräsidiums Darmstadt,  
Abteilung Umwelt Darmstadt**

Gewässersystem	Vorrangewässer	betroffene WRRL-Wasserkörper	Einschätzung der Zielerreichung gem. WRRL-Bestandsaufnahme	Bemerkungen
Schwarzbach	Schwarzbach mit Nebengewässern bis zur Mündung des Landgrabens	2398.2 2398.3 23982.1 teilweise 23984.1	unwahrscheinlich unwahrscheinlich unklar unwahrscheinlich	Stofflich relativ gering belastete Gewässer im hessischen Ried; mehrere Maßnahmen zur Wiederherstellung der Durchgängigkeit und Renaturierung bereits umgesetzt bzw. geplant; Flachlandgewässer mit z.T. geringer Eigendynamik erfordern bereichsweise Maßnahmen mit Neugerinnen
Schwarzbach	Darmbach Oberlauf	23986.2	unklar	Maßnahme geplant
Modau	Modau mit Nebengewässern außer Waschenbach und Oberlauf Landbach (ab Seeheim-Jugenheim)	23962.2 23962.1 239628.2 239628.1 23964.1	unklar unwahrscheinlich unklar unwahrscheinlich unwahrscheinlich	Maßnahmen zur Wiederherstellung der Durchgängigkeit und Renaturierung sind geboten und geplant bzw. umgesetzt; WRRL-Pilotprojekt
Weschnitz	Weschnitz mit Nebengewässern ohne Halbmaasgraben u. Langgraben	2394.1 239492.1 239476.1 2394.2	unwahrscheinlich unwahrscheinlich unklar unklar	Generelle Bedeutung der Weschnitz als Hauptgewässer zwischen Odenwald und Oberrheinebene; mehrere Maßnahmen zur Wiederherstellung der Durchgängigkeit bereits umgesetzt bzw. geplant; Maßnahmen am Meerbach in Planung und Umsetzung; Teilbereich der oberen Weschnitz mit Nebengewässern ist FFH-Gebiet
Lauter	Lauter mit Nebengewässern	23954.2	unwahrscheinlich	Maßnahmen in Planung

Winkelbach	Winkelbach	23954.1	unwahrscheinlich	Maßnahmen in Planung
Rinne	Rinne	239324.1	unwahrscheinlich	Maßnahmen in Planung
Mühlgraben/Lampertheim	Mühlgraben		unwahrscheinlich	Maßnahmen in Planung
Rodau-Bieber	Rodau Hauptgewässer	24792.1	unwahrscheinlich	Maßnahmen in Planung
Rodau-Bieber	Bieber Hauptgewässer	247928.1	unwahrscheinlich	Maßnahmen in Planung
Mühlbach/Mainhausen	Mühlbach		unwahrscheinlich	Maßnahme geplant
Gersprenz	Gersprenz mit Nebengewässern außer Länderbach Brensbach Kainsbach Hirschbach Dilsbach Hegwaldbach/Neuer Graben	2476.1 2476.2 2476.3 teilweise: 24768.1 24766.1 24766.2 24764.1 24762.1 247632.1 24763722.1 2476372.1	unwahrscheinlich unwahrscheinlich unklar unwahrscheinlich unwahrscheinlich unwahrscheinlich unklar unklar unklar unwahrscheinlich unwahrscheinlich	Generelle Bedeutung der Gersprenz als Fischgewässer und Hauptgewässer zwischen Odenwald und Untermainebene. Mehrere Maßnahmen (Gründerwerb, Renaturierung) umgesetzt. Viele Maßnahmen in Planung. Hohe Akzeptanz bei Wasserverband und Kommunen für künftige Maßnahmen. Teilabschnitte der genannten Vorrangbereiche liegen in FFH-Gebieten.
Nördliche Neckarzuflüsse	Finkenbach/Ulfenbach Sensbach (unterhalb Sensbachtal-Hebstahl) Itter	23896.1 teilweise: BW_49-02	wahrscheinlich unklar	Bedeutung von Finkenbach/Ulfenbach/Itter als potentielle Laichgewässer u. a. für Langdistanzwanderfische. Mehrere Maßnahmen, insbesondere Durchgängigkeit am Finkenbach, umgesetzt. Mehrere Maßnahmen in Planung. Hohe Akzeptanz bei Kommunen für künftige Maßnahmen. Teilabschnitte der genannten Vorrangbereiche liegen in FFH-Gebieten.
Mümling	Mümling mit folgenden Seitengewässern: Erdbach Mossaubach Rehbach Brombach Kinzig Kimbach Oberhöchster Bach Breitenbach	2474.1 und 2474.2 247438.1 24742.2 24744.1 247456.1 24746.1 247458.1 247474.1 24748.1	unklar unklar unklar unklar unklar unklar unklar wahrscheinlich	Bedeutung der Mümling als Fischgewässer; im Bereich der oberen Mümling FFH-Gebiet
Mud	Ohrenbach	DE 2472_11548+16559	wahrscheinlich	FFH-Gebiet

Bei der Auswahl der Vorranggewässer wurden folgende Kriterien zugrunde gelegt:

- Gewässerabschnitte, bei denen nach den Ergebnissen der WRRL-Bestandsaufnahme die Zielerreichung unwahrscheinlich oder unklar ist und daher weitergehende Maßnahmen zur Verbesserung der Gewässerstruktur erforderlich sind.
- Gewässerabschnitte, in denen die Wiederherstellung der Durchgängigkeit nach dem derzeitigen Kenntnisstand aus fachlicher Sicht geboten ist, und hierzu Maßnahmen wie das Herstellen von Umgehungsgerinnen oder sonstigen Fischaufstiegen, die nicht unter Priorität 1 fallen, erforderlich sind (z.B. Modau für Langdistanzwanderfische).
- Gewässerabschnitte, in denen FFH-Gebiete mit Gewässerbezug liegen.
- Gewässerbereiche, in denen bereits Maßnahmenplanungen bestehen.
- Gewässerbereiche, in denen bereits Maßnahmen umgesetzt wurden und damit gerechnet wird, dass weitere folgen werden.
- Gewässerbereiche, in denen eine hohe Akzeptanz für weitere Maßnahmen besteht.

**Vorranggewässer im Dienstbezirk des Regierungspräsidiums Darmstadt,  
Abteilung Umwelt Frankfurt**

<b>Gewässersystem</b>	<b>Wasserkörper Nr. HE_</b>	<b>Vorläufige Einstufung der Gewässerstruktur gem. WRRL</b>	<b>Planungen</b>	<b>Erforderliche Maßnahmen</b>	<b>Relevanz für den guten Zustand gem. WRRL</b>
Main		rot, vorläufig eingestuft als erheblich verändert	Pilotprojekt Main	Wehrumbauten (Anschluss des Nidda- und Kinzig-Systems) Strukturverbesserungen, Altarmanschluss	ja
Kinzig	2478.1	grau	Rahmenkonzept Kinzigrenaturierung, E+E - Projekt Bieber/Kinzig Einzelplanungen mit unterschiedlichem Stand	Wehrumbauten	ja
Salz Bereich Bad Soden- Salmünster	24782.1	grau	Rahmenkonzept Kinzigrenaturierung, Einzelplanungen mit unterschiedlichem Stand	Strukturverbesserungen, z.T. im Zusammenspiel mit Hoch- wasserschutzmaßnahmen	ja
Bracht, Reichenbach Bereich Wächtersbach, Brachtal, Gedern	24784.1	grau	Rahmenkonzept Kinzigrenaturierung, Einzelplanungen mit unterschiedlichem Stand	Wehrumbauten	ja
Bieber Bereich Biebergemünd	24785.1	grau	Rahmenkonzept, Kinzigrenaturierung E+E - Projekt Bieber/Kinzig Einzelplanungen mit unterschiedlichem Stand	Strukturverbesserungen	ja
Birkigsbach Bereich Hasselroth	247858.1	grau	Rahmenkonzept Kinzigrenaturierung, Einzelplanungen mit unterschiedlichem Stand	Strukturverbesserungen	ja
Gründau	24786.1	grau	Rahmenkonzept, Kinzigrenaturierung Einzelplanungen mit unterschiedlichem Stand	Wehrumbauten, Strukturver- besserungen (insbes. Tiefenerosion)	ja
Lache Bereich Rodenbach	247872.1	grau	Rahmenkonzept Kinzigrenaturierung, Einzelplanungen mit unterschiedlichem Stand	Strukturverbesserungen	ja
Krebsbach, Fallbach	24788.1	rot	Rahmenkonzept, Kinzigrenaturierung Einzelplanungen mit unterschiedlichem Stand	Strukturverbesserungen	ja
Bieber	247928.1	rot	Einzelplanungen mit unterschiedlichem Stand	Strukturverbesserungen	ja
Hainbach, Buchhü- gelgraben	24796.1	rot	Einzelplanungen mit unterschiedlichem Stand	Strukturverbesserungen	ja
Nidda Bereich Frankfurt, Florstadt, Nidda	248.1, 248.2, 248.3, 248.4	rot, in Ffm. vorläufig eingestuft als erheblich verändert	Entwicklungskonzept naturnahe Nidda, Einzelplanungen mit unterschiedlichem Stand	Wehrumbauten Anschluss des Niddasystems an den Main, Beseitigung der letzten Wanderungshindernisse	ja

Nidda Bereich Bad Vilbel, Karben, Wöllstadt, Niddatal, Forstadt, Nidda	248.2, 248.3	rot	Entwicklungskonzept naturnahe Nidda, Einzelplanungen mit unterschiedlichem Stand	Strukturverbesserungen, z.T. Auenreaktivierung	ja
Horloff Bereich Wölfersheim	2482.1	rot	Entwicklungskonzept naturnahe Nidda, Konkrete Maßnahme in Planung		ja
Wetter (Mündung bis Usa-Einmündung) und Usa	24848.1, 248488.1, 24848.2	grau und rot	Entwicklungskonzept naturnahe Nidda, Einzelplanungen mit unterschiedlichem Stand	Wehrumbauten, Beseitigung der letzten Wan- derhindernisse zum Anschluss des Usa-Systems an die Nidda	ja
Rosbach, Heitzhö- ferbach mit Neben- gewässern Bereich Rosbach	24852.1, 24856.2	grau	Entwicklungskonzept naturnahe Nidda, Einzelplanungen mit unterschiedlichem Stand	Strukturverbesserungen	ja
Nidder, Seemenbach, Merkenfrit zerbach, Bereich Nidderau, Altenstadt, Glauburg, Ortenberg, Hirzenhain	2486.1, 2486.2, 2486.3, 2486.4	grau und rot	Entwicklungskonzept naturnahe Nidda, Einzelplanungen mit unterschiedlichem Stand	Strukturverbesserungen, Wehrumbauten	ja

Vor dem Hintergrund der beschränkten Personalkapazitäten und den finanziellen Mitteln wurden nach den Kriterien

- wasserwirtschaftliche Bedeutung (Erfordernisse der WRRL),
- tatsächliche Umsetzbarkeit (technische Anforderungen, örtliches Engagement bei Unterhaltungspflichtigen und Betroffenen) sowie
- sinnvolle Vernetzung der Maßnahmen

diejenigen Gewässerabschnitte bzw. –systeme zusammengestellt, deren strukturelle Verbesserung (unabhängig von Maßnahmen der Priorität 1) in der Abteilung Umwelt Frankfurt in den nächsten drei bis fünf Jahren vorrangig verfolgt werden soll.

**Vorranggewässer im Dienstbezirk des Regierungspräsidiums Darmstadt,  
Abteilung Umwelt Wiesbaden**

Gewässersystem	Wasserkörper Nr. HE_	Vorläufige Einstufung der Gewässerstruktur gem. WRRL	Neben- gewässer	Planungen	Erforderliche Maßnahmen	Relevanz für den guten Zustand gem. WRRL
Aar/Taunusstein	2588.2	rot	ja	Renaturierungskonzept für Nebengewässer der Aar in der Stadt Taunusstein, Renaturierungsplanungen der Gemeinde Hünstetten	Wiederanschluß der Aarschleife in Bad Schwalbach-Aolfseck, Maßnahmen gegen Tiefenerosion, Gewässerbettverlegungen, lokale Strukturverbesserungen für Fische (Fischgewässer gem. EU)	ja
Emsbach	25874.1	grau	ja	Planspiel Emsbach, Flurneuerordnungsverfahren	Maßnahmen als Ergebnis des Planspiels Emsbach und des Flurneuerordnungsverfahrens	ja
Kiedricher Bach	25154.1	grau	ja	Flurneuerordnungsverfahren	Umfangreicher Flächenerwerb, Uferrandstreifen, lokale Offenlegung	ja
Mosbach	25132.1	grau	ja	Renaturierungskonzept Mosbachsystem	Umfangreicher Geländeerwerb, Maßnahmen gegen Tiefenerosion	ja
obere Weil	2586.2	grau	ja	Sanierungsuntersuchung zur Weil im Auftrag des Landschaftspflegeverbandes Hochtaunus	Herstellung der Durchgängigkeit, Maßnahmen gegen Trockenfallen, lokale Strukturverbesserungen für Fische (Fischgewässer gem. EU)	ja
Palmbach	25888.1	rot	ja	Planungen der Gemeinden Hünstetten und Aarbergen	Umfangreiche Strukturverbesserungen	ja
oberer Schwarzbach	2496.2	grau	ja	Planungen des Schwarzbach- Verbandes	Umfangreiche Strukturverbesserungen	ja
Walluf	2514.1	grau	ja	Flurneuerordnungsverfahren	Umfangreicher Flächenerwerb, Offenlegung, Wehrrumbauten	ja
Wäschbach	25128.1	rot	ja	Renaturierungskonzept Wäschbachsystem	Umfangreicher Geländeerwerb, Maßnahmen gegen Tiefenerosion	ja
Wickerbach	2498.1	grau	ja	Renaturierungskonzept Wickerbachsystem	Wehrrumbauten, Maßnahmen gegen Sohlerosion und an Mischwassereinleitungen	ja
Liederbach	2492.1	grau	ja	Planungen der Stadt Kelkheim	Lokale Um- und Offenlegung im Stadtbereich Kelkheim	ja

Die Gewässersysteme wurden nach folgendem Kriterium ausgewählt:

- Die Zielerfüllung des guten Zustandes des Wasserkörpers ist nach den Ergebnissen der vorläufigen Bewertung unwahrscheinlich oder unklar und ist nach gegenwärtiger Einschätzung nicht alleine mit den in „Priorität 1“ genannten Maßnahmen zu erreichen.

**Vorrangewässer im Dienstbezirk des Regierungspräsidiums Gießen,  
Abteilung Umwelt Marburg**

Vorrangewässer -system / Einzugsgebiet	Vorrang ewässer	Lage im WK bzw. WK	vorläufige Einstufung Stufe I	Größe des Einzugs- gebiets (km <sup>2</sup> )	Lauf- länge (km)	Kommune	Rahmenplanung / Konzept / Verbandsplan	aktuelle baureife Planungen - Planverfasser u.a.	WRRL Relevanz	HW - Schutz Relevanz	Naturschutz	Fischerei	bisherige Aktivitäten (Beispiele), sonstiges
									ja/nein	ja/nein			
Allna	alle Gewässer im Einzugsge- biet	25832.1	grau	91,8		Gladenbach Marburg Weimar	Rahmenpl. für Allna und Nebengew. mit Retentionsraum- aktivierung - ZH	diverse komm. und private Ausgleichsplanungen – verschiedene Planer u.a. Planungsgemeinschaft Müller; z.Z. baureife Planung an verschiedenen Abschnitten im Stadtgeb. Gladenbach – ZH; Planungsabsicht einiger Kommunen (u.a. im ST Hermershausen u. Haddamshsn) für diverse Objektschutz- u. Rückhalteplanungen; Allnaverlegung Lahn- Waschkies (planfest - gestellte Rekultivierung); Ausgleich ASV f. Lückenschluss B 3 a, ParaAllna	ja	ja	Landschafts- schutzgebiet Lahn-Dill- Bergland, NSG Lummers- bach, FFH- Teilgebiet	Wehrkataster Lahn	Maßnahmen aus Rahmenpl. z.T. bereits umgesetzt u.a. im Allnaoberlauf, Kontinuität in der Umsetzung
Salzböde	alle Gewässer im Einzugsge- biet	25834.1	grau	137,8		Bad Endbach Gladenbach Lohra Lollar Biebertal	Verbandsplan Gewässerverband Salzbödetal, Gewässerentwick- lungspl. einschl. Hochwasserrück- halte, Rahmenpl - BCE	Salzböde in Lohra planfestgestell- Hoffmann/Dorn; Kompensation IGS an Salzböde u. Östebach – Koch, mehrere Hochwasserrückhaltungen – versch. Büros (Grohmann, Hager, ZH, Hartung, Groß & Haus- mann etc), diverse kom. Ausgleichsmaßn.	ja	ja	LSG Lahn- Dill- Bergland, NSG Obere Verstal	Wehrkataster Lahn	Maßnahmen aus Rahmenpl. z.T. bereits umgesetzt u.a. in Bad Endbach mehrere FAA, Öffnung Verrohrung, laufendes Flurbereinigungs verfahren in Lohra, neues FNO-Verfahren für Umsetzung Kompensation IGS, KA Etzelmühle ausgebaut, diverse Diplomarbeiten

Obere Lahn	Lahn von Kreisgrenze NRW bis Einmündung Ohm	258.5	grün		ca. 35	Biedenkopf Dautphetal Lahntal Cölbe	Rahmenkonzept Groß & Hausm./Träbing; Lahnprojekt RP Gi, Verbandsplan WV Oberes Lahnggebiet, Unterhaltungsplan Obere Lahn	FAA Bohne Wallau – Lehmann, diverse Aktivitäten in NRW insb. gew.ökologische Passierbarkeit	ja, in Zusammenhang mit anderen EU-Richtlinien, obwohl vorläufige Einstufung grün	ja	FFH Obere Lahn, Wetschaft u. Nebengewässer; LSG Auenverbund Lahn/Ohm NSG Lahnknie	Wehrkataster Lahn, nach Schwevers / Adam optimales Laichgewässer f. Wanderfische, Machbarkeit s-studie FAA im Gemeindegebiet Dautphetal - Floecksmühle	KA Wallau u. Buchenau Göttingen ausgebaut, sehr viele strukturverbessernde Maßnahmen z.T. Großprojekte, Furka Sterzhshn etc. von unterschiedl. Trägern (ASV, Kommunen) umgesetzt, einige FAA an Wehren (Eibenhard, Biedenkopf, Wallau)
Mittlere Lahn	Lahn von Einmündung Ohm bis Einmündung Lumda	258.4	grau		ca. 34	Cölbe Marburg Weimar Fronhausen Wetttenberg Lollar	Rahmenkonzept Groß & Hausm./Träbing, Lahnprojekt RP Gießen, Konzeption Lahnfolder, Unterhaltungsplan Lahn	Altarmanschluss Cappel – ICON, Altarmaktivierung Odenhausen; Anschluss Schenkenwäldchen; Ausgleich B2 a Lückenschluss bei Argenstein, Par-Allna – ASV Mr	ja	ja	FFH Obere Lahn, Wetschaft u. Nebengewässer; LSG Auenverbund Lahn/Ohm NSG Unterem Wolfsberg, Vorplanung FAA Buderus Wehr, Lollar - ZH	Wehrkataster Lahn, nach Schwevers / Adam gut geeignetes Laichgewässer f. Wanderfische FAA GrünerWehr und Steinmühle in Marburg beabsichtigt, Machbarkeit s-studie FAA an Wehren in Weimar	sehr viele strukturverbessernde Maßnahmen z.T. Großprojekte, Deichrückverlegung Wehrda, Bellnhs-Altarm, Auf der Weide etc. von unterschiedl. Trägern (ASV, Kommunen, Kreis) umgesetzt, einige FAA an Wehren (Afföller)
Bauerbach-Wirf	alle Gewässer im Einzugsgebiet	2582914.1 2582.1 tw.	grau	Würf ca. 24,8 Bauerbach ca. 6		Kirchhain Marburg	Rahmenpl. Kühn-Kipper	Marienbach, Heiligenbornrenaturierung in Schröck – ZH, in Aufstellung Oberlauf Arzbach - ZH	ja	ja, lokal unmittelbar für ST Großseelheim	Auenschutzgebiet, Wiesenbrüterprojekt HGON, Vogelschutzgebiet, Unterlauf im Flurbereinigungsgebiet Kirchhain	Dämpfungsbecke n u. Renat. am Bauerbach umgesetzt, versch. Projekte der UNB, Arzbachrenaturierung NABU, diverse städt. Kompensationsm aßn.	

Wetschaft	alle Gewässer im Einzugsgebiet	258186.1 258188.1 25818.1 258184.1 2581868.1 258.5 tw.	Treisbach - grün Rosphe - rot übrigen - grau	ca. 163 im RPU Mr		Biedenkopf Münchhausen Wetter Lahntal	Verbandsplan WV Wetschaft – BCE, Konzeptplanung Dorferneuerung Engelbach – RPU Mr	Planung zum Bau von HRB in Ausstellung – BCE, Ausgleich B252 neu in Planung – ASV Marburg,	ja	ja	FFH Obere Lahn, Wetschaft u. Nebengewässer, Auenschutzgebiet	Wehrkataster Lahn	Dipl.Arbeit zur Rosphe Geographie
Wohra	Wohra, Bentreff,  Hatzbach, Wadebach	2582.1 tw 258284.1 258288.1 2582872.1	grau grau grau rot		14 10 10 4	Wohratal Rauschenberg Kirchhain		Wohraunterlauf, Umgehung Wohrasandfang - WAGU	ja	ja	NSG Brieselserlen  FFH Wohraue zw. Kirchhain und Gemünden	Wehrkataster Lahn	
Hörle	Hörle und Hinterwas ser von Quelle bis Mündung	25814.2 tw.	grau		ca. 7	Steffenberg	konkrete Entwicklungsvor schläge aus Landschaftsplan Steffenberg, Landschaftspflege- konzept Steffenberg	versch. private Ausgleichsmaßnahmen- lokale Planungsbüros	ja	ja, lokal unmittelbar für OT Niederhör eln u. Niedereisenhausen	FFH Gebiet „Extensivgrün land bei Ober- und Niederhör eln“, LSG Lahn-Dill- Bergland		Dämpfungsbecke n Niederhör len, Renat. Hörle unterh. OT Niederhör len umgesetzt
Klein	Klein bis Mündung in die Ohm, Gleenbach, Heiligent ichbach Ohmena	25826.1 2582.1 tw.	grau grau		ca. 27	Kirtorf Antrifftal Stadt Stadtallendorf Kirchhain		Heiligentichbach, Gleenbach, Ohmena im Stadtgeb.Kirtorf u. Antrifftal- Grohmann/Hager	ja	ja	FFH Gebiet Brückerwald und Hußgeweid	Wehrkataster Lahn	KA Lehrbach verbesserungs- bedürftig, diverse Maßn. in Flurbereinigungs verfahren, u.a. aus LPNG und EU 5b finanziert, bereits durchgeführt, FAA Todtenmühle umgesetzt
Rülfbach	Rülfbach, Lamborn	258256.1	grau		ca. 11,5	Ebsdorfer- grund Amöneburg	Maßnahmenplanung FNO- Amt f. ländl. Raum	Lambornverlegung, Bau Mischwasserpufferung- Grohmann	ja	ja, lokal	FFH-Gebiet Ohmwiesen bei Rüdigeim, Vogelschutz gebiet	Wehrkataster Lahn	Flurbereinigung OU Roßdorf, Ausgleich ASV ausgeführt,

Seenbach	Seenbach von Quelle bis Mücke-Flensungen	2582.2 tw.	grün		ca. 14	Ulrichstein Laubach Grünberg Mücke	Rahmenplanung Kühn-Kipper, konkrete Entwicklungsvorschläge für Seenbachoberlauf - Auenzentrums der HGON	Seenbachrenaturierung mit 3 HW-Rückhaltebecken in Planung - ZH	ja, in Zusammenhang mit anderen EU-Richtlinien, obwohl vorläufige Einstufung grün	ja	FFH-Gebiet Laubacher Wald überregional bedeutsames Bachmuschelvorkommen, Groppen	Wehrkataster Lahn	im ST Freienseenstrukturverbessernde Maßnahmen (aus LPNG) und gewässerökologische Anpassung an Pegelstation (Ausgleich ASV) bereits durchgeführt; Flurbereinigungsverfahren f. Oberlauf erwogen; engagierter Ortsbeirat; wissenschaftl. Begleitung durch „Auenzentrum“ der HGON Echzell
Alte Hasel	Ellersbacher Alte Hasel bis Mündung in Altefeld	424.2 tw	grün		ca. 16	Herbstein	Behördeninterne Entwicklungsplanung	Weitere Strukturverbesserungen beabsichtigt	ja, in Zusammenhang mit anderen EU-Richtlinien, obwohl vorläufige Einstufung grün	ja, lokal	FFH Gebiet Vogelsberg, letztes Flussperlmuschelvorkommen auf Basalt	Wehrkataster Fulda	3 laufende Flurbereinigungsverfahren, umfangreicher Grunderwerb bereits getätigt, zahlreiche Maßnahmen (LPNG, EU 5 b) umgesetzt, Diplomarbeit zu weitergehenden Anforderungen an Mischwasserentlastungen /Leitfadengew.
Obere Schwalm	Schwalm von Quelle (einschl. der 3 Quellzuläufe) bis Alsfeld	4288.4 tw.	grün		ca. 26	Feldatal, Schwalmatal Alsfeld		Rückbau Teichanlagen, Verbesserung lineare Passierbarkeit erwogen	ja, in Zusammenhang mit anderen EU-Richtlinien, obwohl vorläufige Einstufung grün	ja, lokal	FFH Gebiet Vogelsberg	Wehrkataster Fulda	versch. kommunale Ausgleichsmaßnahmen ausgeführt, im Flurbereinigung Schwalmatal (LPNG, EU 5b) Maßn. umgesetzt

Kleebach	alle Gewässer im Einzugsgebiet, einschl. Lückenbach	258396.1	grau	164,5		Pohlheim Linden Gießen Langgöns	Verbandsplan mit Gew.entwicklung – BGS/Bruns; Rahmenplan Lückenbach – Kolmer/Fischer	Abschnitt Rohrwiese in Linden – Fischer, Flachsbach in Pohlheim - Fischer	ja	ja		Wehrkataster Lahn	Problem MW-Entlastungen
Lumda	alle Gewässer im Einzugsgebiet, außer Unterlauf HMWB 25836.1	25836.2	grau	ca. 117		Grünberg Rabenau Allendorf/L. Staufenberg Lollar	Rahmenplanung – Grohmann/Hager/Ernstberger	FAA in Allendorf – Grohmann/Hager, Renaturierung Lumda zw. Geilshausen und Odenhausen – Grohmann/Hager	ja	ja		Wehrkataster Lahn	Lumda zw. Atzenhain, Lumda u. Geilshausen umgesetzt, einschl. Weidwiesengraben und HW-Rückhaltungen
Horloff	alle Gewässer im Einzugsgebiet der ganzen Horloff bis Mündung in die Nidda	2482.2 24824.1 + RPU Fm	grau grau rot	ca. 155 im RPU Mr		Laubach Hungen Lich	Rahmenplanung in Aufstellung – GUV Kassel		ja	ja	FFH Gebiet Horloffau		Renat. Horloff in Gonterskirchen (aus LPNG) umgesetzt
Albach	Albach	248436.1	grau		ca. 6,2	Fernwald Lich		Genehmigungsplanung in Aufstellung - ZH	ja	ja, lokal			neue KA Steinbach
Fohnbach/Kropbach	Frohnbach/Kropbach	258.3 tw	rot HMWB		ca. 10,6	Wettenberg Gießen	Rahmenpl. - ZH	baureife Planung - ZH	ja	ja, lokal	FFH Gebiet Fohnbach/Gleibach	Wehrkataster Lahn	laufende Flurbereinigung Krofdorf/Gleiberg, z.T. Maßnahmen u.a. Mündungsbereich bereits umgesetzt
Gleibach	Gleibach	258392.1	grau		ca. 7	Wettenberg	Rahmenpl. - ZH	Rückbau Schleenbecker	ja	ja, lokal	FFH Gebiet Fohnbach /Gleibach	Wehrkataster Lahn	
Bieber(bach)	Dünsbergbach, Strupbach, Kehlbach, Bieber	258394.1	grau		ca. 15	Biebertal Heuchelheim	Rahmenpl. – Krug/Lehmann		ja	ja	FFH Gebiet Grünland zw. Frankenbach u. Heuchelheim	Wehrkataster Lahn	FAA Heuchheimer Mühle, Sohlanhebung und Rückhaltung Kinzenbacher Strasse, FAA Hof Schmitte

Aschersbach	Aschersbach von Quelle bis Mündung in die Wetter	2484.2	grau		ca.12,3	Reiskirchen Grünberg Laubach	Rahmenplanung in Vorbereitung - Hager		ja	ja, lokal			Dämpfungsbecken Lehnheim, Entfesselungsmaßnahmen durchgeführt unterhalb Grünberg Sohlenanhebung ausgeführt, FAA bei Reiskirchen umgesetzt
Wieseck	Wieseck von Quelle bis Mündung in Lahn	25838.1	grau		ca. 21	Grünberg Reiskirchen Buseck Gießen	Rahmenplan Reiskirchen Gem.	Ausgleich OU Reiskirchen – ASV, Gewässergestaltung u. HW-Rückhalt Krebsbach in Beuern	ja	ja	FFH Gebiet Wieseck-Aue	Wehrkataster Lahn	Wieseckmündung umgestaltet u. FAA Struppmühle, versch. komm. Ausgleichsmaßn. umgesetzt

Bei der Auswahl der Vorranggewässer wurden folgende Kriterien berücksichtigt:

- Umsetzung von gebietsbezogenen Renaturierungskonzepten (Rahmenpläne)
- Erstbewertung der Wasserkörper (Stufe I)
- bisherige Aktivitäten an den Gewässern
- Kontinuität im Verwaltungshandeln bei der Umsetzung des Leitbildes des Landesprogramms „Naturnahe Gewässer“
- Multifunktionalität von potenziellen Maßnahmen (insbes. Beitrag zum vorbeugenden Hochwasserschutz)
- kommunale Aktivitäten (Z.B. im Bereich Tourismus, Vermarktung des Gewässers etc.)
- Abschätzung der Umsetzungsmöglichkeiten weiterer Renaturierungskampagnen und deren Akzeptanz
- Kost-Nutzen-Relation potenzieller Maßnahmen
- Zielkonformität mit anderen EU-Richtlinien (Naturschutz und Fischerei)

**Vorranggewässer im Dienstbezirk des Regierungspräsidiums Gießen,  
Abteilung Umwelt Wetzlar**

Vorranggewässersystem / Einzugsgebiet	Vorranggewässer	Lage im WK	vorläufige Einstufung Stufe I	Einzugsgebietsgröße (km <sup>2</sup> )	Kommune	bisherige Aktivitäten und Maßnahmen	aktuelle /baureife Planungen	Naturschutz (unterstützende Argumente)
Obere Dill einschl. der Nebengewässer (bis unterhalb Mündung Dietzhölze/ Dillenburg)	Dill, Dietzhölze, Aubach, Haigerbach, Rosbach	2584.2 2584.2 2584.2 2584.2	grau	gesamt ~ 250	Haiger, Dietzhölztal, Eschenburg, Dillenburg	FNO-Verfahren zur Schaf-fung Uferrandstreifen /Erwei-terung Gewässerparzelle in Offdilln und Fellerdilln, Nieder-und Oberrossbach (Haiger), Frohnhausen (Dietzhölze)  im FNO-Verfahren Umbau von verschiedenen Absturz- bauwerken sowie struktur- verbessernden Maßnahmen  Renaturierung Simmersbach auf ca. 2,5 km Länge	Planaufstellung zur Um- gestaltung von mehreren Dillwehren (Haiger)  Konzepterstellung zur Um- gestaltung mehrere Wehre/ Dietzhölze +Grunderwerb (Eschenburg)  im Rahmen FNO- Ver- fahren Obere Dill Struktur- verbesserungen an der Dill (Haiger)	LSG Auenverbaud Lahn-Dill, LSG Lahn-Dill-Bergland, LSG Hess. Westerwald, FFH-Gebiet Dill bis Herborm mit Zuflüssen  u.a. FFH-Gebiete
Untere Dill einschl. Nebengewässer (unterhalb Mündung Dietzhölze bis Mündung Lahn /Wetzlar)	Dill, Aar+Siegbach Amdorf Rehbach Lemp Schelde Fleisbach	2584.1 25846.1 258472.1 25848.1 258492.1 258456.1 2584.1	rot rot grau grau grün grau		Dillenburg, Herborm, Driedorf, Siegbach, Mittenaar, Sinn, Ehringshausen, Asslar, Wetzlar	FNO-Verfahren zur Schaf-fung Uferrandstreifen /Erwei-terung Gewässerparzelle in Burg (Dill), Werdorf (Dill), Uckersdorf (Amdorfbach), Mittenaar (Aar),  Auenreaktivierung + Dill- umgestaltung in Herborm und Dillenburg  Umbau/gestaltung von mehreren Dillwehren (Dillenburg, Sinn, Herborm, Asslar, Wetzlar)  Renaturierung Lemp +groß- flächiger Grunderwerb auf ca. 2,0 km Länge (Ehrimngs- hausen)	im Rahmen FNO-Verfah Uckersdorf +Mittenaar Umbau von verschiedenen Wehranlagen Einleitung FNO-Verfahren Siegbach/Bischoffen + Herbornseelbach für Grunderwerb Uferrand- streifen Siegbach/Aarrenaturierung mit Wehrrumbauten+Struk- turverbesserung (08/2005)  Planaufstellung Umbau von mehreren Aarwehren in Mittenaar Planaufstellung Auennrea- ktivierung(Flutmulde) und Umbau von 2 Dillwehren in Ehringshausen  Konzeptvorlage Struktur- verbesserung + HW -Schutz am Fleisbach (Sinn)	LSG Auenverbund Lahn-Dill LSG Lahn-Dill-Bergland LSG Hess.Westerwald FFH-Gebiet Dill bis Herborm mit Zuflüssen FFH-Gebiet Grünland +Aar-Aue zwischen Seelbach+Ballersbach FFH-Gebiet Rehachtal zw. Driedorf +Merkenbach FFH-Gebiet Fleisbach + Hind- stein FFH-Gebiet Dillwiesen bei Katzenfurt

Lahn von Wetzlar (uh Dillmündung) bis Weilburg (uh Weilmündung) einschl. Nebengewässer (	Lahn Solmsbach  Ulm bach Iserbach Kallenbach Grundbach Weil	258.2 25852.1 + 25852.2 25856.1 25854.1 25858.1 258592.1 2586.1+ 2586..2	rot grau grau grau grau grau rot grau		Wetzlar, Solms, Braunfels, Schöffengrund, Waldsolms, Leun, Weilburg, Löhnberg, Mengerskirchen	Umbau von mehreren Wehren im Solmsbach (Braunfels, Solms)  Umbau von mehreren Wehren in der Weil (Weilburg, Weinbach, Weilmünster)  FNO-Verfahren zur Schaffung Uferstrandstreifen/ Erweiterung Gewässerparzelle am Kallenbach + Umbau von mehreren Wehren (Löhnberg)  Auenreaktivierung (Flutmulde) der Weil (Weilmünster)	Umbau von 2 Wehranlagen im Solmsbach (Braunfels - 2005/2006)  Erschließung Retentionsraum im Solmsbachtal (Braunfels/ 2006)  Ausgleichsmaßnahme Fa. Neuslter's Flutmulde Lahn (Löhnberg/ 09-2005)  Konzepterstellung Strukturverbesserung am Grundbach (Weilburg)  Konzepterstellung Strukturverbesserung +HW-Schutz an der Weil( Weilmünster) Wiederoffenlegung einer Bachverrohrung/(Mengerskirchen / 07-2005)	LSG Auenverbund Lahn-Dill  LSG Hess.Westerwald  LSG Taunus  FFH-Gebiet Kallenbachtal zwischen Arbom+Obershausen
Lahn von Weilburg (uh Weilmündung) bis Landesgrenze Rheinland-Pfalz einschl. Nebenläufe	Lahn Elbbach Kerkerbach Emsbach Wörsbach Laubusbach	258.1+258.2 25876.1 25872.1 25874.1 25874.1 25874.1	rot rot grau rot rot rot		Weilburg, Weinbach, Weilmünster, Villmar, Runkel, Beselich, Elbtal, Dornburg, Hadamar, Elz, Limburg, Brechen, Selters, Hünfelden, Bad Camberg	FNO-Verfahren zur Schaffung Uferstrandstreifen/ Erweiterung Gewässerparzelle am Kerkerbach + Umbau von mehreren Wehranlagen +Strukturverbesserungen  Umbau von mehreren Elbbachwehre (Ausgleich ICE)  FNO-Verfahren Dauborn Verfahren zur Schaffung Uferstrandstreifen/ Erweiterung Gewässerparzelle am Wörsbach+ Umbau von 2 Wehranlagen	Umbau weiterer Wehre im FNO-Verfahren Kerkerbach + Dauborn  Renaturierung Tiefenbach/ Beselich (09/2005)  WRRP-Pilotprojekte Emsbach und Lahn	LSG Auenverbund Lahn-Dill  LSG Hess.Westerwald  LSG Taunus  FFH-Gebiet Lahntal und seine Hänge  FFH-Gebiet Elbachtal  FFH-Gebiet Eich v. Niederbrechen  FFH-Gebiet Dombachtal
Lahn von Kreisgrenze Giessen bis Wetzlar einschl. Nebenläufe	Lahn Atzbach Wetzbach	258.3 258398.1 2583996.1	rot grau grau		Wetzlar, Lahnau, Schöffengrund		Renaturierung Atzbach mit Grunderwerb und Strukturverbesserung	LSG Auenverbund Lahn-Dill  LSG Lahn-Dill-Bergland  LSG Taunus  FFH-Gebiet Lahnaue zwischen Giessen und Atzbach

Zur Auswahl der Vorranggewässer wurden folgende Kriterien herangezogen:

- bisherige Aktivitäten an einem Gewässer bzw. in einem Gewässersystem
- bisherige Gespräche mit Gemeinden bzgl. Umsetzungsmöglichkeiten von (weiteren) Renaturierungsmaßnahmen
- Erstbewertung der Wasserkörper gemäß WRRL einschl. Zielsetzungen WRRL
- Schutzstatus auf Grund anderer EU-Richtlinien, Verordnungen und Vorschriften (FFH, LSG u.ä.)

**Vorranggewässer im Dienstbezirk des Regierungspräsidiums Kassel,  
Abteilung Umwelt und Arbeitsschutz**

Gewässersystem	Wasserkörper Nr. HE_	Vorläufige Einstufung der Gewässerstruktur gem. WRRL	Neben- gewässer	Planungen	Erforderliche Maßnahmen	Relevanz für den guten Zustand gem. WRRL
<b>Bereich Standort Kassel</b>						
In die Zielerreichungsabschätzung der Bestandsaufnahme für die WRRL sind Querbauwerke nicht eingegangen. Die Beseitigung unter Berücksichtigung der Erschließung längerer Gewässerstrecken an den unten genannten Gewässern und Nebengewässern gehört ebenso zu den vorrangigen Maßnahmen						
Fulda	42.2 42.3	grau	s.u.	Ökologische Gesamtplanung Weser	Durchgängigkeit; Anschluss struktureicher Nebengewässer	ja
Nieste	4298.1	grau		Renaturierungskonzept UNI KS	Anlage von Furkationsrinnen und Verzweigungen	ja
Losse	4296.1	grau	ja	Renaturierungskonzept UNI KS	Beseitigung von noch verbliebenen Abstürzen; lokale Strukturverbesserungen	ja
Wahlebach	42954.1	grau		Renaturierungskonzept Stadt KS	Beseitigung von Abstürzen, Verbesserung der lateralen Vernetzung – Rückbau Ufersicherung	ja
Untere Eder	428.1	grau	ja	Pilotprojekt WRRL	Struktur und Auenentwicklung; Randstreifenentwicklung; Entwicklung von Laichhabitaten für Langdistanzwanderfische	ja
Schwalm	4288.1 4288.2 4288.3	rot rot grau		Pilotprojekt WRRL	Verbesserung der lateralen Vernetzung – Rückbau Ufersicherung, Randstreifenentwicklung; Umgestaltung von Querbauwerken	ja
Efze	42888.2	grau		Renat.Konzept Stadt Homberg	Beseitigung von Abstürzen, Verbesserung der lateralen Vernetzung – Rückbau Ufersicherung	ja

Diemel	44.1	rot		AVENA Renat.Konzept	Strukturentwicklung allgemein und Durchgängigkeit, Verbesserung der Ufer- und Sohlenstruktur	ja
	DE 44_37_47 DE 44_57_66	grau (rot)			z.T. grenzüberschreitende Abstimmung mit NRW: lokale Strukturverbesserungen, abschnittsweise Verbesserung der Ufer- und Sohlenstruktur	ja
Esse	448.1	grau			Beseitigung von noch verbliebenen Abstürzen; lokale Strukturverbesserungen	ja
Twiste	DE 444_5_9	(rot)			z.T. grenzüberschreitende Abstimmung mit NRW: lokale Strukturverbesserungen, abschnittsweise Verbesserung der Ufer- und Sohlenstruktur	ja
	444.2	grau			Beseitigung von Abstürzen bis zum Anschluss von strukturreichen Nebengewässern; lokale Strukturverbesserungen, Entwicklung von Uferlandstreifen	ja
Erpe	448.1	rot			Beseitigung von Abstürzen bis zum Anschluss von strukturreichen Nebengewässern; lokale Strukturverbesserungen	ja

#### Bereich Standort Bad Hersfeld

Fulda	42.3	grau		Ökologischer Hochwasserschutz im Fulda- und Haunetal im Landkreis Hersfeld-Rotenburg	Anlage von Flutmulden, Furkationsrinnen und Verzweigungen, Anschluss von Altarmen	ja
	42.4	grün	s.u.			ja u. HW-Schutz
Haune	426.1	grün			Strukturentwicklung und Laufverlängerung	ja u. HW-Schutz
	426.1 426.2	grün	ja	Renaturierungskonzepte der Gemeinde Burghaun und der Stadt Hünfeld	Durchgängigkeit, Anschluss von Laichhabitaten in den Nebengewässern	ja
Solz	42732.1	grau		Renaturierungskonzept der Stadt Bebra		ja
Werra	41.3	grau		Modellvorhaben WRRL mit Thüringen	Struktur- und Auenentwicklung	ja

Werra	41.4	rot, vorl. HMWB		Renaturierungskonzept der Stadt Heringen	Durchgängigkeit	ja
Ulster	414.1	grün			Durchgängigkeit: Bis auf das unterste Wehr ist die Ulster durchgängig.	ja
Wehre	418.1 418.2	grau grau			Strukturentwicklung und Durchgängigkeit	ja
Gelster	41954.1	grau	ja		Strukturentwicklung und Durchgängigkeit	ja

Zur Auswahl der Vorranggewässer wurden folgende Kriterien herangezogen (*Ergänzung gemäß E-Mail von Herrn Kreil vom 11.08.2005*):

- Gewässerabschnitte, bei denen nach den Ergebnissen der WRRL- Bestandsaufnahme die Zielerreichung unwahrscheinlich oder unklar ist und daher weitergehende Maßnahmen zur Verbesserung der Gewässerstruktur erforderlich sind, die nicht unter Priorität 1 fallen.
- Gewässer, in denen die Wiederherstellung der Durchgängigkeit nach dem derzeitigen Kenntnisstand aus fachlicher Sicht, in Abstimmung mit der Fischereibehörde, geboten ist.
- Gewässerbereiche, in denen Maßnahmen umgesetzt wurden und weitere zum sinnvollen Abschluss der Gesamtplanung erforderlich sind, sowie Maßnahmen mit HW-Schutzaspekten.
- Kommunale Aktivitäten bei denen eine Akzeptanz gegeben ist sowie länderübergreifende Aktivitäten.